

# Für und wider Homöopathie (Aus dem "Was-bezahlt-die-Beihilfe"-Thread)

Beitrag von „Schantalle“ vom 2. Oktober 2016 18:00

## Zitat von Yummi

Esoterik mit wirtschaftlicher Ineffizienz der Gesundheitspolitik und Lobbyismus zu legitimieren. 😎 Auf die Idee muss man erst einmal kommen.

Du drehst mir die Worte im Munde herum. Nachdem diese sinnlose Diskussion hier bereits beendet schien, meinte jemand noch einmal darauf hinweisen zu müssen, dass er/sie nicht bereit wäre, homöopathische Behandlung mitzufinanzieren. Worauf ich zum wiederholten Mal entgegnete, dass dies nicht der Fall, sondern Homöopathie Privatvergnügen ist. Und habe zudem angefügt, dass gerade in der Schulmedizin viel überteueter Käse bezahlt wird, den allerdings durchaus alle mitbezahlen müssen.

Ich finde es ziemlich ärgerlich, wie ein Idiot dargestellt zu werden, weil ich sage, dass Menschen sich selber für eine Behandlungsform entscheiden dürfen. Schön, dass sich hier mancher überlegen fühlt, ich fühle mich gerade ziemlich verarscht. Selbstverständlich gibt es auch überzeugte Akademiker, sogar eine Menge von Leuten, die Medizin studiert haben und Homöopathie praktizieren. Die irren sicher auch alle, dann könnt ihr ja beruhigt schlafen gehen, weil: wer sich sicher ist, Recht zu haben, braucht sich nicht aufzuregen.

Wie könnt ihr einfach negieren, dass andere Menschen divergente Erfahrungen mit Homöopathie gemacht haben? Im Grunde ist die Diskussion hier in etwa so fruchtbar, wie ein Streit, ob qualitative Sozialforschung brauchbare Ergebnisse liefert.

Menschen werden krank. Manche entscheiden sich für homöopathische Behandlung, die sie selber bezahlen müssen. Einigen wird damit geholfen, sie gehen geheilt aus einer Erkrankung hervor und sparen zudem noch hohe Kosten durch verhinderte Operationen. Andere möchten das nicht glauben, weil groß angelegte Studien Vergleiche ziehen, die nicht gezogen werden können. (Menschen mit derselben Krankheit können unterschiedliche Präparate verschrieben bekommen, wie gesagt, Homöopathie geht von ganz anderen Voraussetzungen aus, als Schulmedizin).

Hier übrigens der Forschungsstand, hier war doch einer, der tatsächlich Aktuelles zum Thema liest? Ich allerdings nicht, mir reicht die Erkenntnis, dass mir ein Präparat hilft, tatsächlich aus. Und soundsoviel anderen eben auch.

<http://www.homoeopathie-online.info/die-studien-ze...ie-ist-wirksam/>